

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verleger: Montag, 1. Juli 1937, 10. J. Verlags-Ges., 223 88 J. Verlags-Ges.; d. Hg. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text-
A 1.40 einbl. 20 J. Anzeigergeb. Stipend. 10 J. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. hoh. Gewalt millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste.
an Betriebsführ. befreit sein. Nachdruck auf Verlangen. Drahtanschrift: Konstanzerstr. / Fernruf 321. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 294

Altensteig, Samstag, den 18. Dezember 1937

88. Jahrgang

Der Ehrentag der Reichsautobahnarbeiter

Berlin, 17. Dez. Nach einem an großen Erlebnissen über-
reichen Tage versammelten sich die in Berlin weilenden 2000
Reichsautobahnarbeiter am Freitagabend im Theater des Volkes
zu einem Kameradschaftsabend, der sie mit den führenden
Männern des Staates und der Partei zusammenbrachte, einen
Abend, der die zur Tat gemordete Volksgemeinschaft in unüber-
trefflicher Weise bewies. Der Führer selbst, weckte im Kreise
dieser Männer, die durch ihre Arbeit an dem großen Werk der
Reichsautobahnen wesentlich dazu beigetragen haben, die gewaltigen
Leistungen des nationalsozialistischen Deutschland aller
Welt zu offenbaren und die selbst die besten Zeugen für den
friedlichen Wiederaufbau des Dritten Reiches sind. Der
Führer ehrte nicht nur durch seine Anwesenheit, sondern auch
durch herzliche und anerkennende Worte jeden Einzelnen der
mehr als 100 000 Volksgenossen, die seit nun vier Jahren an
diesem gigantischen Werk mitwirken.

Die Freude über die ihnen heute zuteil gewordenen Ehrun-
gen blühte noch aus den Augen dieser 2000 Reichsautobahn-
arbeiter, als sie sich in diesem riesigen Theaterraum am Abend
wieder sahen und zunächst den flotten und mitreisenden Klängen
des Musikregiments der Leibstandarte "Adolf Hitler" lauschten.

Heißen Herzens erwarteten sie alle die Ankunft des Führers.
Als der Badenweiler Marsch erklang, da gab es kein Halten
mehr. Gewaltig drängten die Heilrufe dem Führer entgegen und
voll herzlicher Freude und Verehrung erhoben die Männer der
Reichsautobahn ihre schwieligen Hände dem Führer zum Gruß.

Der Führer nahm neben Reichsminister Dr. Goebbels
und Generalinspektor Dr. Todt an der Feier teil.

Unter den vielen Ehrengästen sah man u. a. Reichsinnen-
minister Dr. Frick, Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller,
Reichsjustizminister Gürtner, Reichsarbeitsminister
Selbte, Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lam-
merts, die Reichsleiter Bouhler und Dr. Dietrich,
Reichsarbeitsführer Staatssekretär Hietl, den Stabsführer
der SA. Luge, den kommandierenden General der Panzer-
truppen Lüh als Vertreter des Reichsriegsministeriums, den Vice-
admiral Gahje, den Korpsführer des NSKK. Hühnelin,
die Staatssekretär Königs, Kleinmann und Hanke, so-
wie die Gauleiter Stürz, Hellmuth, Mutzschmann,
Terhoben und Sankel.

Generalinspektor Dr. Todt eröffnete einleitend den Rechen-
schaftsbericht über die bisher auf den Straßen des Führers ge-
leistete Arbeit. Er legte damit ein hervorragendes Zeugnis von
dem Erfolg deutscher Wissenschaft, dem Können deutscher Tech-
nik und dem Fleiß deutscher Arbeiter ab. Er erinnerte in sei-
nem Rückblick und Ausblick daran, wie zuerst der Führer anläß-
lich der Automobil-Ausstellung im April 1933 und dann am
ersten Feiertag der Nationalen Arbeit, am 1. Mai 1933, das
Werk der Reichsautobahnen ankündigte und wie dann diese Ar-
beit immer größeren Umfang annahm. Immer wieder habe
der Führer gerade bei der Fertigstellung der verschiedenen Ab-
schnitte auf den Reichsautobahnen dem deutschen Volk den sel-
tensten Glauben an den Aufstieg Deutschlands beigebracht.

Dr. Todt sprach weiter von der Überwindung aller Schwie-
rigkeiten, die sich dem gewaltigen Werk entgegenstellten, und
dem Wandel der Verhältnisse in Deutschland, der nicht deut-
licher belegt werden könne als durch die Tatsache, daß in allen
Teilen des Reiches die Arbeitsämter, die seiner Zeit gegründet
wurden, um 6 1/2 Millionen Arbeitslosen Almosen zuzuteilen,
heute ausschließlich damit beschäftigt sind, die nötigen Arbeits-
kräfte für das aufbauende Deutschland zu finden.

Unter den im letzten Jahre fertig werdenden Strecken, so
führte Dr. Todt weiter aus, sei eine zusammenhängende Ver-
bindung von rund 900 Kilometer von der Ostsee über Berlin-
Leipzig-Nürnberg-München bis zur Grenze von Salzburg.
Der deutsche Straßenbau habe in der kurzen Zeit von vier Jah-
ren einen weiten Vorsprung vor allen anderen Ländern erreicht
und damit neben der technischen eine politische Aufgabe erfüllt.
Das Selbstvertrauen auf die eigene Kraft sei Voraussetzung
für die Bereitschaft zu weiteren Aufgaben. Weiter erklärte der
Generalinspektor, daß der Straßenbau auch eine Kulturleistung
sei, da er Straßen und Landschaft zu einer vollkommenen Har-
monie zusammenfasse und jedes einzelne Bauwerk werde zu
einem Kulturdenkmal unserer Zeit. Dr. Todt sprach den herz-
lichsten Dank allen aus, die an dieser gewaltigen Arbeit direkt
und indirekt mitgeholfen haben. Er nannte die deutschen
Reichsautobahnen eine große Gemeinschaftsleistung des deutschen
Volkes, an der jeder Deutsche geopfert und mitgedient habe.
Sein Dank galt den Ingenieuren und Verwaltungsbeamten,
den Bauunternehmern und allen Behörden, den deutschen Land-
wirten, die selbstlos den Boden zur Verfügung stellten, und vor
allem und immer wieder dem deutschen Arbeiter für seine un-
ermüdete Arbeitsleistung. Er gedachte weiter derjenigen Arbei-

ter, die bei diesem Werk ihr Leben gelassen haben oder verletzt
worden sind. Der Bau an den Straßen Adolf Hitlers werde
weit über unsere Zeit hinaus bestehen. Die deutschen Autobahn-
arbeiter selbst hätten den Gedanken aufgebracht, daß die Fertig-
stellung des 2000. Kilometer ein Weihnachtsgeschenk für den
Führer sein werde.

Unter kühnlichem Beifall der Autobahnarbeiter erklärte Dr.
Todt: "Mein Führer, ich melde Ihnen hiermit die heute durch-
geführte Freigabe des 2000. Kilometer. Dank der Mitarbeiter
aller ist das von Ihnen beim 1000. Kilometer angenommene
Bauplan für das Jahr 1937 erreicht worden. Ich bitte, zwecks
Erinnerung an diesen Ehrentag des deutschen Straßenbaus die
von Prof. Klein-München entworfene Plakette des 2000. Kilo-
meters, die heute jeder von uns trägt, anzunehmen."

Dann wandte sich der Generalinspektor an den Reichsver-
kehrsminister Dr. Dörpmüller. Er dankte ihm dafür, daß die
Deutsche Reichsbahn ein hervorragendes technisches Personal den
Reichsautobahnen zur Verfügung gestellt habe. Die Arbeit der
Reichsbahner sei eine wesentliche Voraussetzung für die schnelle
Inangriffnahme und flotte Arbeit der Reichsautobahn gewesen.

Unter nicht endenwollenem Jubel überreichte Dr. Todt
dem Führer die Plakette und anschließend auch dem
Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller.

Der Führer dankte Dr. Todt herzlich und sprach auch dem
Reichsverkehrsminister seinen Dank aus.

Im Auftrag aller seiner Kameraden nahm dann der Reichs-
autobahnarbeiter Ludwig Brähler aus Frankfurt a. M.
das Wort. Er grüßte im Namen aller beteiligten Arbeitssame-
raden den Führer und sprach den Dank aus für die Einladung
nach Berlin. Ein alter Mann, der selbst vom ersten Spatenstich
zur Reichsautobahn bis heute an dem Werk mitarbeitet, gab
in bewegten Worten dem Danke aller Ausdruck, die lange Zeit
hindurch vergeblich nach Arbeit suchten, die heute aber in fester
Arbeit stehen, die im nationalsozialistischen Staat wieder frei
geworden sind. Wir wollen, so erklärte er unter lauter Zu-
stimmung seiner Arbeitskameraden, Ihnen, mein Führer, bei
Ihren großen Werken helfen. Wir glauben an unseren Führer,
wie glauben an unser Volk, wir glauben an Deutschland!

Darauf nahm der Führer selbst das Wort zu einer An-
sprache.

Der 2000. Kilometer Autobahn in Betrieb

Berlin, 17. Dez. Am Freitag vormittag wurden im Reich an
sechs verschiedenen Stellen zugleich und zwar im Ruhrgebiet,
bei Kassel, Gera, Köln, Stuttgart und am Berliner Ring fertig-
gestellte Bauabschnitte der Reichsautobahn in einer Gesamtlänge
von 218 Kilometer in Betrieb genommen. Den Mittelpunkt der
feierlichen Eröffnung bildete ein Festakt an der Auffahrt
Erkner-Grünheide an der Osttangente des Berliner Rings, der
hier den Anschluß an die Reichsautobahn von Berlin nach Frank-
furt a. O. herstellt. Ehrenabordnungen aller Gliederungen der
Bewegung waren aufmarschiert, zahlreiche Ehrengäste waren
anwesend.

Zunächst begrüßte Baudirektor Ufinger von der Obersten Bau-
leitung Berlin die Gäste und sprach allen, die an der Vollendung
dieses Bauabschnitts mitgewirkt haben, seinen Dank aus. Nach
dem Vorwort eines Arbeiters dieser Bauteile nahm der Ge-
neralinspektor für das Deutsche Straßenwesen, Dr. ing. Todt,
das Wort, um die neuen Autobahnstrecken in Berlin und im
Reich dem Verkehr zu übergeben. "Der deutsche Straßenbau
bringt in dieser Stunde kurz vor Jahresjäh einen bedeutenden
Abschnitt im Bauprogramm der Reichsautobahnen zum Ab-
schluß", erklärte Dr. Todt. "Der 2000. Kilometer wird dem
Verkehr übergeben — ein kurzes Wort, das eine gewaltige Ar-
beitsleistung in sich schließt. 2000 Kilometer fertige Strecke ist
das Ergebnis unermüdlischer drei- bis vierjähriger Arbeit von
rund 250 000 Volksgenossen, die entweder direkt auf den Bau-
stellen oder indirekt in den Fabriken durch die Straßen des
Führers beschäftigt waren."

Vor der Übergabe der neuen Strecke sprach Dr. Todt all
denen seinen besonderen Dank aus, die an dieser gewaltigen
Leistung mitgeholfen haben. "Eine große Gemeinschaftsleistung
ist vollbracht", betonte er, "ein Beweis für die Leistungsfähig-
keit eines Volkes das sich nicht mehr in unterschiedliche Interessen
spaltet, sondern seine ganze Kraft für gemeinsame Aufgaben
einsetzt. Nur bei selbstlosem, opferbereitem Einsatz aller Be-
teiligten können derart große Werke entstehen." Während das
Viel vom guten Kameraden erklang und die Fahnen sich senkten,
gedachte Dr. Todt all der Arbeitskameraden, die als Opfer der
Arbeit aus unseren Reihen in treuer Pflichterfüllung geschie-
den sind.

In überaus eindrucksvollen Ausführungen legte der Führer
den 2000 Männern, die in allen deutschen Gauen an den Reichs-
autobahnen schaffen und die in dieser Feierstunde um den Führer
im Theater des Volkes versammelt waren, Sinn, Zweck und
Bedeutung dieses gewaltigen Werkes dar. Seine Worte zeug-
ten von der tiefen inneren Anteilnahme, die den Schöpfer der
Idee mit den Trägern und Gestaltern dieser für die Jahrhun-
derte bestimmten Straßenbauten verbindet. Diese Verbunden-
heit klang aus jedem seiner Worte, die aus dem Herzen kamen
und zu Herzen gingen.

Unter minutenlangem stürmischem Jubel gab der Führer sei-
ner Freude und seinem Stolz über das größte Werk, das zur
Zeit auf dieser Erde geschaffen und gestaltet wird, Ausdruck.
Er verband den Dank an den deutschen Arbeiter, aus dessen
Reihen er selbst hervorgegangen sei und der immer am treuesten
zu ihm gestanden habe. Dieses Denkmal der deutschen Arbeits-
reichen und alle Herzen entscheidenden Rede des Führers, da
auch das Werk der deutschen Arbeitskraft und der deutschen
Faust.

Die Arbeiter nahmen die Ansprache des Führers mit nicht
enden wollenden Kundgebungen der Treue und der Dankbar-
keit auf. Begeistert und ergriffen stimmten sie in das Siegel
ein, das Reichsminister Dr. Goebbels auf den Führer ausbrachte.

Nach standen die Autobahnarbeiter und mit ihnen die an-
deren Gäste dieses festlichen Abends unter dem Eindruck der hin-
reisenden und alle Herzen entscheidenden Rede des Führers, da
nahm — nach einer kurzen Pause und zur allgemeinen freudigen
Heberaushebung wiederum im Beisein Adolf Hitlers — der der
heiteren Ruhe gewidmete zweite Teil des Kameradschaftsabends
seinen Anfang. Ein fast zweistündiges erfolgreiches Programm
war die Quelle nicht nur ausgelassenster Heiterkeit, sondern auch
höchsten Kunstgenusses. Nur Erstklassiges wurde gehoten.

Bis zum Schluß — die Mitternachtsstunde war schon über-
schritten — blieb der Führer bei seinen Autobahnarbeitern. Der
losende Beifall, der dann noch einmal spontan einsetzte, als Adolf
Hitler das Theater verließ, war das Zeichen inneren, aus tief-
stem Herzen kommenden Dankes für die schönen Stunden, die
die Einladung nach Berlin den Vertretern der Schaffenden an
den Autobahnen bereitet hatte.

Siber führt 16 Meter Hochwasser

Dr. Todt schloß mit einem Dank an den Führer, einem Dank
der am besten durch hingebende Treue und unermüdlische Mit-
arbeit abzustatten sei. Im Auftrage des Führers übernahm Dr.
Todt dann den zweitausendsten Kilometer der Straßen Adolf
Hitlers vier Jahre nach dem ersten Spatenstich an diesem ge-
waltigen Werk und übergab die Strecke dem Verkehr. Gauleiter
Stürz sprach Dr. Todt seinen Dank dafür aus, daß das Werk
so ausgezeichnet gelungen sei. Mit den Liebern der Nation und
einer Fahrt über die Strecke schloß die Feier.

Siber führt 16 Meter Hochwasser

Rom, 17. Dez. Das Hochwasser des Tiber ist innerhalb der
letzten 24 Stunden um weitere zweieinhalb Meter auf 16,75
Meter gestiegen, eine seit 1870 nicht mehr verzeichnete Höhe. In-
folge des am Freitagvormittag neu einsetzenden Regens muß
mit einem weiteren Steigen der Fluten gerechnet werden. Die
hochgehenden Wassermassen, die an künstlichen Tiberbrücken
Roms die Bogendurchlässe fast bis an den Rand füllen, bieten
einen bedrohlichen Anblick. Die Gebäude auf der Tiber-Insel
stehen bis zum ersten Stockwerk unter Wasser. Auch die Kirche
und der vor ihr liegende Platz werden von den reichenden Fluten
bereits bis zu einem Meter Höhe überschwemmt. Die Umgebung
nördlich und südlich der Stadt ist vielfach in einen See verwan-
delt. So stehen der Flughafen von Rom und ein in der Nähe
gelegener Vorortbahnhof völlig unter Wasser.

Neue Reichsanleihe

Berlin, 17. Dez. Zur Fortführung der von der Reichsregie-
rung übernommenen Aufgaben bedarf das Deutsche Reich eine
Milliarde Reichsmark 4,5prozentige auslosbare Reichsschatan-
weisungen von 1938 Erste Folge. Die Schatzanweisungen werden
spätestens in 18 Jahren fällig. Vom 2. Januar der Jahre 1951
bis 1956 wird je ein Sechstel des gesamten Betrages der Schatz-
anweisungen nach vorangegangener Verlosung vom Kennwert
zurückgezahlt werden, jedoch die durchschnittliche Laufzeit sich auf



16 Jahre errechnet. Das Reich behält sich jedoch die Kündigung aller Schatzanweisungen dieser Folge oder von Teilen der Schatzanweisungen dieser Folge nach Ablauf von fünf Jahren bevor. Der Zinslauf beginnt ab 1. Januar 1938.

Vom dem Gesamtbetrag dieser Emission sind bereits 250 Millionen RM. seit gezeichnet worden. Die verbleibenden 750 Millionen RM. werden durch das unter Führung der Reichsbank stehende Anleihekontokorrentium zum Kurse von 98,75 Prozent zur öffentlichen Zeichnung in der Zeit vom 2. bis 18. Januar 1938 aufgelegt. Die Einzahlungen durch die Zeichner auf die zugewiesenen Schatzanweisungen verteilen sich auf die Zeit vom 26. Januar bis 8. März 1938, und zwar sind 40 Prozent am 26. Januar und je 20 Prozent am 16. Februar, 24. Februar und 8. März 1938 zu entrichten.

Frühere Zahlungen sind zulässig. Die neuen Reichsschatzanweisungen sind mündelsicher, ihre Stücke sind bei der Reichsbank lombardfähig. Die Schatzanweisungen können auf Antrag in das Reichsschatzbuch eingetragen werden. Ein dahingehender Antrag kann sofort bei der Zeichnung gestellt werden.

Feierlicher Einzug der Japaner in Nanjing

Schanghai, 17. Dez. Am Freitag mittag zogen General Matsui vom Döner her und Admiral Hasegawa von Hsialwan her an der Spitze der japanischen Truppen feierlich in Nanjing ein. Admiral Hasegawa erließ eine Proklamation, in der er erklärt, die japanischen Streitkräfte seien gerufen, weiterzukämpfen, bis eine endgültige Lösung des Konfliktes erreicht sei.

In der Front herrscht zur Zeit Ruhe. Die vordersten Linien verlaufen jetzt etwa von Wuhu die Autostraße entlang über Suansicheng, Kwangteh und Wushing bis zur Südküste des Taihu-Sees und biegen dort in südöstlicher Richtung ab nach Heiden an der Hangschau-Bucht. Am Nordufer des Yangtse verläuft die Front zwischen Hsüfen und Pufan.

Die französisch-tschechische Zusammenarbeit

Paris, 17. Dez. Außenminister Dr. Krofta gab zu Ehren des französischen Außenministers Delbos ein Dinner, bei dem Trinksprüche gewechselt wurden. Krofta betonte, daß die jahrelange intime Zusammenarbeit der Tschechoslowakei und Frankreichs, die durch die Genfer Institution und den sich aus ihr ergebenden Prinzipien der kollektiven Sicherheit bestimmt worden sei, für beide Länder stets von besonders großem Wert gewesen sei. Diesen Grundgedanken würden sie treu bleiben, da auf ihnen das letzte Bündnis beruhe. Krofta behauptete dann weiter, daß die Völker der Tschechoslowakei ohne Ausnahme für eine gerechte und menschliche Minderheitenpolitik im Innern und für ein gutes, freundschaftliches Verhältnis zu allen Nachbarn ohne Ausnahme einträten. Delbos versicherte in seiner Erwiderung ebenfalls die tschechoslowakische Republik der Freundschaft Frankreichs. Die Verschiedenheit der Regime und Methoden dürfe die Staaten nicht hindern, in gutem Einvernehmen zu leben. Frankreich halte treu an den Verträgen mit der Tschechoslowakei fest. Der Präsident der Republik hat den französischen Außenminister Delbos auf der Prager Burg empfangen. Beneš bedankte den Minister Delbos mit dem Weißen Löwenorden 1. Klasse.

„Fliegen keine Kunst, sondern ein Vergnügen“

Korpsführer Christensen über die Aufgaben des NSFK.

Berlin, 17. Dez. Zum Jahreschluss nahm der Korpsführer des NSFK, Generalleutnant Christensen, Gelegenheit, vor der deutschen Presse auf dem Sportflughafen Rangsdorf einen Rückblick auf das Luftsportjahr 1937 zu geben.

Erst im Anfang des Jahres 1933 habe man begonnen, systematisch eine Luftmasse auszubauen. Mit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1935 habe das nach dem Willen des Führers begründete Nationalsozialistische Fliegerkorps nun die Hauptaufgabe übernommen, die Jugend zu erlassen, um den fliegerischen Gedanken lebendig zu erhalten. In vorderster Front ständen die aktiven Sturmmittglieder, die weltanschaulich gefestigte Nationalsozialisten und selbstlose Kameraden sein und ein soldatisches Herz haben müßten. Nicht zu vergessen seien die fördernden Mitgließer, die eine geschlossene Einheit darstellten, um den Gedanken der deutschen Luftfahrt immer wieder ins Volk zu tragen.

Die vielen im Reich verteilten Segelflieger- und Modellbauvereine vermittelten der flugbegeisterten Jugend die ersten Grundlagen. Dem NSFK liege daran, auch die weibliche Jugend zu erlassen, und zwar in der Segelfliegerei. In ihr hätte man die besten Werber, und aus den begeisterten jungen Segelfliegerinnen würden einmal später jene Mütter, die ihre Jungen der deutschen Fliegerei zuführten. Die zweite nicht minder wichtige Aufgabe des NSFK liege darin, ihre Mitglieder, die nach der Ableistung des Wehrdienstes wieder in den Beruf zurückgingen, und besonders auch die in der Luftfahrt Tätigen in händiger Arbeit und Pflicht zu halten. Die dritte Aufgabe sei die Pflege des allgemeinen Flugsports, die Festigung des Bewußtseins im Volke, daß Fliegen keine Kunst, sondern ein Vergnügen und eine Selbstverständlichkeit ist.

Schließlich unterrichtete der Korpsführer, daß die Wettbewerbe des vergangenen Jahres mit größtem Erfolg ohne einen einzigen Todesfall abgeschlossen werden konnten. Das habe zur Folge, daß allmählich die Teilnehmerzahlen bei den Wettbewerben außerordentlich gestiegen seien und für 1938 weiter steigen würden. Während zum Beispiel an dem letzten Deutschland-Flug 200 Maschinen beteiligt waren, betragen die Meldungen für den Deutschland-Flug 1938 400 Maschinen. An nationalen Veranstaltungen nahmen im Jahre 1937 827 Flugzeuge (1936: 200 Flugzeuge) teil, die 1654 500 Ueberlandkilometer ohne jeglichen Personenschaden bewältigten. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit des NSFK mit allen Gliederungen der Partei und mit der gesamten Luftfahrt diene einzig und allein Deutschland.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 18. Dezember 1937.

Amthliches. Der außerplanmäßige Verwaltungsassistent Lepple beim Oberamt Nagold wurde zum Verwaltungsassistent ernannt.

Verstelt wurde der Hauptlehrer Häußler in Reinerzau, Kreis Freudenstadt, nach Seimlingen.

Ladenschließung. Am morgigen Sonntag vor Weihnachten sind nochmals die Läden geöffnet.

Todesfall. In Stuttgart starb der Finanzrat i. R. C. Fromlet, der in den Jahren 1908—1916 hier Kameralverwalter war. Erst letztes Jahr besuchte er mit seiner Familie noch einmal den Ort seiner früheren Tätigkeit.

Weihnachtsfeier im Reichsautobahnlager. Der Deutschlandfender überträgt am Montag, den 20. Dezember, um 18.30 Uhr, aus einem Reichsautobahnlager eine Weihnachtsfeier, in deren Rahmen der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz, Dr. Todt, spricht. Angehört sind die Reichsfender Köln, Königsberg und Stuttgart.

Weihnachtsfeier im Reichsarbeitsdienstagelager. Gestern abend hat das hiesige Lager des Reichsarbeitsdienstes Jugend bekommen — und zwar diejenige der vom Winterhilfswerk betreuten Familien. Eine stattliche Zahl Buben und Mädels im Alter von 6—10 Jahren war ins Lager zu einer Weihnachtsfeier eingeladen, die sicher ein großes Erlebnis für die Kinder wurde. Sie versammelten sich unter dem großen strahlenden Weihnachtsbaum und wurden von Feldmeister Schiel mit freundlichen Worten begrüßt. Feldmeister Baumgärtner erzählte dann der aufmerksam zuhörenden Jugend das Hausliche Märchen vom kleinen Rud und verstand es prachtwoll, dieses so darzubieten, wie es den Buben und Mädels recht viel Spaß machte. Zur Ueberraschung der Kinder erschien dann plötzlich der alte bärtige Weihnachtsmann mit seinem großen Sack und bevor er ihn öffnete und die Kinder besahnte, hatte er diese manches zu fragen. So hatte er auch ein Interesse dafür, wieviel die einzelnen im vergangenen Jahr in der Schule Tafen bekommen haben. Es war erstaunlich, wie die Zahl der Tafen im Gedächtnis der Kinder lag! Auch hatten die Kinder Proben im Gesang zu geben. Nachdem der Weihnachtsmann, der von Obertruppführer Rothfuß prachtwoll gemittelt wurde, offenbar befriedigt war, kam die große Ueberraschung. Die Kinder erhielten dann reizende, von den Arbeitsmännern in ihrer Feierabendzeit hergestellte Spielsachen, schließlich Gutsle und dann wurden große Tafeln aufgemacht, an denen die Kinder und darunter die Arbeitsmänner in bunter Reihe zusammen saßen. Fein schmeckender Kuchen und Kakao, soviel sie wollten, bekamen sie und es hat allen recht gut geschmeckt. Manchen wird dieser Abend vorkommen sein, als wären sie selbst ins Märchenreich verlegt. Während dessen gab es Musik mit Klavier und Handharmonika und die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten, wie glücklich sie waren. Schade, daß die ebenfalls eingeladenen Mütter der Kinder nicht dabei waren; sie werden das nächstemal bestimmt erwarten! — Die Arbeitsmänner hatten im Anschluß an die Besichtigung der Kinder auf der Höhe ein Mitwinterpiel und dann selbst eine recht gelungene und fröhliche Weihnachtsfeier im Tagesraum. Heute fahren unsere Arbeitsmänner in Weihnachtsferien und lassen sich selbst von Müttern beschenken. Außer der reizenden Weihnachtsfeier, die der Arbeitsdienst den Kindern bereitet, sei noch erwähnt, daß das Fußballspiel der Reichsarbeitsdienst-Abteilung mit dem hiesigen Sportverein, das am letzten Sonntag stattfand, 60 R. M. für das W. H. W. eingebracht hat. Die gestrige Weihnachtsfeier mit den Kindern und der Einsatz im Sport für das W. H. W. zeigen die schöne Volkverbundenheit und die Einsatzbereitschaft unseres Reichsarbeitsdienstes.

An alle schaffenden Deutschen des Kreises Calw! Der Reichsorganisationsleiter Pq. Dr. Robert Ley hat den Reichsberufswettbewerb der Jugend zum Berufswettbewerb aller Schaffenden erweitert. Im Wettbewerb 1938 werden Meister, Gesellen und Facharbeiter in einer Front stehen mit den Lehrlingen und den Jungarbeitern. Es gilt dazu beizutragen, daß das, was uns an natürlichen Schätzen und Gütern fehlt, durch deutschen Fleiß und Leistungswillen wettzumachen. Ich bitte daher sämtliche Betriebsführer und Handwerksmeister des Kreises Calw, den Reichsberufswettbewerb aller Schaffenden nach besten Kräften zu unterstützen. Ich rufe somit alle Volksgenossen aus den Betrieben und Werkstätten auf, sich am Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen zu beteiligen, damit der Kreis Calw mit an erster Stelle im Gau Württemberg-Hohenzollern steht.

Weihnachtspostverkehr. Am Sonntag, den 19. Dez., werden auch gewöhnliche Pakete zugestellt. Der Posthalter ist von 11.00—12.30 und von 14.00—16.00 Uhr zur Annahme von gewöhnlichen Paketen geöffnet. Am Freitag, den 24. Dez., werden die Posthalter (schon um 16.00 Uhr geschlossen). Am ersten Weihnachtstag, den 25. Dez., wird im Anschluß an Zug 8 (Altensteig an 9.25 Uhr) wie Werktags zugestellt. Am zweiten Weihnachtstag, den 26. Dez., ruht der gesamte Zustelldienst. — Im Kraftpostverkehr werden außer den planmäßigen Fahrten noch weitere Fahrten eingelegt: am 24. Dez. auf der Linie Altensteig—Dornstetten eine weitere Fahrt: Altensteig ab 16.30, Pfalzgrafenweiler ab 17.00, Dornstetten an 17.30; Dornstetten ab 21.00, Pfalzgrafenweiler ab 21.30, Altensteig an 22.00 Uhr. Am 25. Dez. Fahrt in Altensteig ab 5.45, Freudenstadt an 7.04 Uhr. — Auf der Linie Altensteig—Beisenfeld wird am 24. Dez. ebenfalls eine weitere Fahrt eingelegt und zwar Beisenfeld ab 17.25, Altensteig an 18.30; Altensteig ab 19.00, Beisenfeld an 20.10 Uhr. — Die Kraftpostlinie Altensteig—Simmersfeld verkehrt am 24. Dez. wie an Sonntagen und Feiertagen. — Am 26. Dez. finden außer den planmäßigen Sonntagsfahrten folgende weitere Fahrten statt: auf der Linie Altensteig—Dornstetten Altensteig ab 19.00, Pfalzgrafenweiler ab 19.40, Dornstetten an 20.10; Dornstetten ab 21.00, Pfalzgrafenweiler ab 21.30, Altensteig an 22.00 Uhr. — auf der Linie Altensteig—

Beisenfeld in Beisenfeld ab 13.40, Altensteig an 14.50; Altensteig ab 15.05, Beisenfeld an 16.15 Uhr. — auf der Linie Nagold—Haiterbach finden Fahrten nach Bedarf statt.

Kreisföhrung in Nagold

Am 16. Dez. 1937 fand unter dem Vorsitz von Landrat Dr. Lauffer im Rathausaal in Nagold eine Kreisratssitzung statt, an der auch Kreisleiter Wurfster-Calm teilnahm. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Infolge der Verstaatlichung des körperlich-föhrlichen Messungsdienstes müßten die Stellen der Beamten des Kreismessungsamts Nagold in der Besoldungsordnung des Kreisverbands gestrichelt werden. — Kreisbaumeister Schleicher, der in Bälde das 65. Lebensjahr vollendet, wurde auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Seine Stelle wurde in der Besoldungsordnung gestrichelt und dafür die Stelle eines Baumeisters und Wasserbautechnikers neu geschaffen. — Für den auf sein Ansuchen am 31. August 1937 aus dem Dienst des Kreisverbands entlassenen Obersekretär Ludwig wurde Obersekretär Hiller aus Baihingen an der Enz angestellt. — An Stelle des ausgeschiedenen Assistenten Dr. med. Kellermann wurde Dr. med. Bögele aus Reichenbach als Assistent beim Kreisstranthenhaus Nagold angestellt. — Als Gehilfe bei der Kreispflege wurde Berr.-Kand. Jilcher angestellt. — Die Kinderzuschläge der Kreisverbandsstrassenwärter wurden den staatlichen Sähen angeglichen. — Die für eine Erholungsstätte durch die K. S. B. in Frage kommenden Rütter werden vor der Durchführung des Erholungsvereins von der Tuberkulosefürsorgestelle einer Krönungsdurchsicht auf Lungentuberkulose unentgeltlich unterzogen. — Die Bestrebungen der Stadt Nagold, ihre Oberschule (Realschule mit Lateinabteilung) zu einer 8-klassigen Anstalt auszubauen, werden unterstützt. — Die dem Kreisverband übertragenen staatlichen Aufgaben auf dem Gebiete der Mieten und Pachten für Wohn- und Geschäftsräume wurden dem Leiter des Kreiswohlfahrtsamts, Rechnungsrat Rieger in Nagold, zur Bearbeitung übertragen.

Nagold, 17. Dez. (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe.) Die Ortsgruppe hat am kommenden Sonntag, den 19. Dez., abends 20 Uhr im „Löwen“ ihre Weihnachtsfeier.

Tübingen, 17. Dez. (Todesfall.) In der Chirurgischen Klinik zu Tübingen starb am Donnerstagabend der verdiente und bekannte Heimatforscher Prof. Dr. h. c. Rägele im 82. Lebensjahr. Mit Prof. Rägele ist einer der Gründer und geistigen Führer des Schwäb. Albvereins, der auf eine erstaunliche vielseitige und erfolgreiche Arbeit im Dienste der Heimatkunde zurückblicken kann, dahingegangen. Bis an sein Lebensende ist er auf diesem Gebiete tätig gewesen. Anlässlich seines 70. Geburtstages hat ihn die Universität Tübingen zu ihrem Ehrendoktor ernannt. Im besonderen waren es zwei Gebiete, denen die Lebensarbeit des Verstorbenen galt: Der Schwäbische Albverein und das Jugendherbergswesen in Schwaben. In 24-jähriger Tätigkeit leitete er die Blätter des Schwäb. Albvereins. Schon vor 30 Jahren hat er den Gedanken der Jugendherbergen aufgegriffen, die heute weit über das ganze Land ausgebreitet sind. 30 Jahre lang wirkte er als Lehrer am Tübinger Gymnasium und an der Tübinger Schule.

Kenningen, Kr. Leonberg, 17. Dez. (Weim Spielverzug.) Am Donnerstagnachmittag bantierte der 17-jährige Sohn Walter des Landwirts Eisenhardt im Schuppen des elterlichen Hofes mit einem alten Gewehr, das sich plötzlich entlud. Der junge Mann mußte mit einem Lungenschuß in lebensgefährlichem Zustand ins Kreisstranthenhaus gebracht werden.

Schwenningen a. N., 17. Dez. (Brand.) Am Donnerstag brach in dem Hause der Witwe Maria Seeberger auf der Sturmbühlstraße, in dessen Schopf ein Uhrhändler eine primitive Werkstätte eingerichtet hatte, ein Brand aus. Die Heizungsanlage war so mangelhaft, daß in Abwesenheit des Uhrhändlers in der Umgebung des Ofens befindliche Gegenstände Feuer fingen. Der Brand breitete sich rasch aus und ergriff den darüber liegenden Scheuerboden und den ganzen Dachstuhl. Es gelang der Feuerwehr, den Wohnhausteil zu retten, dagegen brannten Scheuer und Werkstätte aus.

Laupheim, 17. Dez. (Bezug.) Der Bürgermeister eines Kreisesortortes wurde in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert, weil er aus alten Versicherungsarten der Invalidenversicherung Markten herausgenommen, mit einem anderen Entwertungsbetrag vertrieben und wieder in die Versicherungsarten der Gemeindebediensteten eingeklebt hatte. Das Geld für die Markten ließ er sich aus der Gemeindefasse auszahlen und verwendete es für sich.

Buchau a. F., 17. Dez. (Bauernhofbrannte ab.) Aus bisher ungeklärter Ursache brach am Donnerstagnachmittag in der etwa 40 Meter langen, mit dem Wohnhaus zusammengebauten Scheuer des Bauern Karl Wschendrenner auf dem etwa drei Kilometer von Buchau entfernt an der Straße nach Schußried gelegenen Henaufhof Feuer aus. Es entzündete im Heustod und verbreitete sich mit rasender Eile über das ganze Haus. Soldaten, die mit dem Omnibus die Straße passierten, bemerkten das Feuer zuerst und leisteten sofort tatkräftige Hilfe. Der gesamte Viehbestand mit 32 Stück konnte gerettet werden. Auch aus dem Wohnhaus, über dem der Dachstuhl schon in hellen Flammen stand, wurde von den Soldaten noch so viel als möglich herausgeholt. Die aus Buchau und Riedlingen herbeigeeilten Feuerwehren mußten wegen Wassermangels tatlos zusehen, wie das Haus bis auf den Grund niederbrannte. So verzehrte das Feuer den gesamten Vorrat an Frucht, Holz und Dehmd des 100 Morgen umfassenden Hofgutes.

Volkweihnacht durch das W. H. W.

Gemeinschaftsfeiern in allen Ortsgruppen

Die Volkweihnachtsfeiern werden am 23. Dezember, um 19 Uhr, beginnen. Durchgeführt werden sie in den Ortsgruppenbereichen, und an ihnen nehmen neben den vom W. H. W. Betreuten und ihren Kindern nur die Hohensträger, ihre Politischen Leiter, die Helfer des Winterhilfswerkes und die Sammler der Weihnachtssammelfaktion des W. H. W. teil. Die Säle zeigen feierlichen Schmuck; und durch den Rundfunk wird aus Berlin die Feier in einer Ortsgruppe über alle deutschen Sender übertragen, so daß die Weihnachtsansprache von Reichsminister Dr. Goebbels von allen Veranstaltungen im Reich übernommen werden kann. In dieser Stunde beachtet das ganze deutsche Volk un-



ter Mitwirkung von Partei und Staat mit den vom NSW. Betreuten und ihren Kindern das Weihnachtsfest. Nach dem Sieg-Feil auf den Führer und den Nationalhymnen werden die Bescherungen der Kinder durch den Weihnachtsmann stattfinden, der viele Überraschungen für die Kleinen bereitet hat.

So wird auch in diesem Jahre wieder das Volksweltnachtsfest einer der Höhepunkte in der Betreuungsarbeit des Winterhilfswerkes werden. Der NSW-Weihnachtsmann wird niemanden vergessen, weder Kinder noch Erwachsene; er wird allen Freude bereiten aus den Mitteln, die die Gemeinschaft opferte.

Spielplan der Würt. Staatstheater

Großes Haus. Sonntag, 19. Dez.: Außer Miete, Schwarze Peter, 15-17.45, 2. u. 6. Umdr., 20-22.45, Montag, 20. Dez.: KdF-Kulturgemeinde 35, Carmen, 19.30 b. n. 22.45, Dienstag, 21. Dez.: D. 10, Enoch Arden, 20-22.30, Mittwoch, 22. Dez.: Geschl. Borstella, Monika, 19.30-22.30, Samstag, 25. Dez.: Außer Miete, Tannhäuser, 18.30-22.30, Sonntag, 26. Dez.: Außer Miete, Monna, 19.30-22.30, Montag, 27. Dez.: S. 8, Der Troubadour, 20-22.45 Uhr.

Kleines Haus. Sonntag, 19. Dez.: Außer Miete, Schneeweißchen und Rosenrot, 15.30-17.15, Außer Miete, Lauter Pagen, 19.30-22, Montag, 20. Dez.: A. 9, Marsch der Veteranen, 20 bis 22.30, Dienstag, 21. Dez.: G. 9, Für Liebe gesperrt, 20-22, Mittwoch, 22. Dez.: Außer Miete, Schneeweißchen und Rosenrot, 15.30-17.15, F. 9, Lauter Pagen, 20-22.30, Donnerstag, 23. Dez.: KdF-Kulturgemeinde 36, Das kleine Hestonjert, 20 bis 23, Samstag, 25. Dez.: Außer Miete, Schneeweißchen und Rosenrot, 15.30-17.15, Außer Miete, Hamlet, 19-23, Sonntag, 26. Dez.: Außer Miete, Schneeweißchen und Rosenrot, 15.30 bis 17.15, Außer Miete, Lauter Pagen, 19.30-22, Montag, 27. Dez.: A. 11, Für Liebe gesperrt, 20-22 Uhr.

Turnen, Spiel und Sport

Handball im Kreis 5 Nagold

Durch die unfreiwillige Pause im Spielverehr konnten die Spiele der Pflichtrunde nicht wie vorgesehen abgewickelt werden. Am nun wenigstens einen Teil der rückständigen Vorrundenspiele auf das laufende zu bringen, wurden für den vergangenen Sonntag zwei Spiele im Kreis 5 Nagold angelegt. In Calw spielte die Turngemeinde Altensteig mit zwei Mannschaften, wobei Calw I noch einem ungemein spannenden und ritterlich durchgeführten Spiel mit 9:3 Toren gewinnen konnte. Auch die Calwer Jugendmannschaft legte mit einem hohen Ergebnis. Das Ergebnis aus der zweiten Begegnung Ebbhausen gegen Dörschleibronn wurde nicht gemeldet. Es wird bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Spielwart verpflichtet sind, die Ergebnisse sofort mittels Postkarte dem Kreis-Pressobmann für Handball zu melden.

Die Fortsetzung der Pflichtspielrunde beginnt wieder Anfang Januar 1938, worüber der Kreisobmann den Vereinen rechtzeitig Mitteilung zugehen lassen wird. Allen Handballfreunden sei für ihre Unterstützung und den Spielern für ihren Einsatz und Opferbereitschaft im Dienste einer wahrhaft guten Sache, die als Zweig im Reichsbund für Leibübungen der Körpererziehung dient, herzlichster Dank gesagt.

Bögländerkampf England - Deutschland 4:1. Der Londoner Boxkampf zwischen Deutschland und England, der 50. Länderboxkampf der deutschen Nationalmannschaft und der erste gegen England, endete vor 6000 Zuschauern in der Londoner Albert-Halle 4:1 unentschieden. Trotz der hervorragenden Erfolge des deutschen Amateurboxsports gegen Ungarns, Finnlands und Irlands Ländermannschaften gab man der deutschen Mannschaft in eingeweihten Kreisen nicht ohne weiteres eine Siegeschance in der Helmat des Boxsports, wo auch die kampfstärke Nationalmannschaft aus USA, wie in Amerika (3:5) auch in London mit 4:7 eine klare Abfuhr erlitt. Wenn der Kampf mit 4:1 unentschieden ausgegangen ist, so ist das als ein ganz beachtenswerter Erfolg des deutschen Amateurboxsports anzupreisen, da ja die deutsche Vertretung diesmal vor der schwersten Aufgabe in dem erfolgreichen Vorjahr 1937 gestanden ist.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Die Deutsche Arbeitsfront

Steuer- und Rechtsberatungsstelle. Am Montag, den 20. 12. 37 findet auf dem Rathaus in Altensteig, Al. Sitzungssaal, in der Zeit von 11-12 Uhr eine Sprechstunde über Steuerfragen für das Deutsche Handwerk statt. Gleichzeitig wird eine Sprechstunde über arbeitsrechtliche Fragen für Betriebsführer abgehalten.

Gerichtssaal

Nagold, 17. Dez. Das Amtsgericht befaßte sich in seiner letzten Sitzung u. a. mit einem aus der Saarpfalz gebürtigen Kraftwagenfahrer, der bei dem Kraftwagenunternehmer K. in A. tätig war. Der Beschuldigte war auf Antrag von der Pflicht am Erscheinen vor Gericht entbunden und hatte schriftlich Stellung zur Anklage genommen. Nach eingehender Feststellung des Tatbestandes (Unterschlagung eingezogener Gelder in Höhe von 407,50 RM.) beantragte der Staatsanwalt für den vorbestraften Angeklagten 1 1/2 Monate Gefängnis und Zurechnung der Kosten, dem sich das Gericht anschloß.

Das Wetter

Schwache Winde, vielfach Hochnebel, stellenweise aber aufheiternd. Keine nennenswerten Niederschläge. Temperaturen tagsüber um Null Grad. In ausgelegten Tagen bei Aufklärung Nachtfrost bis zu -7 Grad.

Druck und Verlag: W. Kieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäftl.: Ludwig Lauf. Anzeigenl.: Gerhard Lauf, alle in Altensteig. D. A.: XI. 37: 2206. Jh. Preisl. 8 gütig.

Viel Freude

durch schöne Geschenke für kleine Preise von **Reinhold Hayer**

Damen-Mäntel mit od. ohne Pelz, ganz gefüttert, schöne Modelle, entzückend kleidsam, auserlesene Qual. RM. 18.50 25.- 36.- 45.- und höher

Moderne Mantelstoffe Kleiderstoffe in Wolle und Seide einfarbig und bedruckt

Zu jeder Form und jeder Farbe passenden Kragen, Schal, Handschuhe und Strümpfe.

Großes Lager in Beyles Damen'elder

Modisch aparte Damen-Strick-Jäckchen und Pullover

Praktische Damenkleider in versch. Modifarben mit buntem Kragen und Gürtel

Gr. 40 42 44 46 und größer

4.90 5.20 5.50 5.80

in Diagonal mit Spachtel, Krage und Gürtel

Gr. 42 44 46

RM. 8.50 8.80 9.20

Loden- und Gummimäntel

Krimmer und Pläsch-Meterware

Beachten Sie meine Schaufenster, die jedem Schenkenden etwas Passendes bieten.

Reinhold Hayer

Tätigen Sie Ihre Einkäufe möglichst vormittags!

Weitere

Geschenke:

Sie: Taschentücher, Schürzen u. Arb.-Mäntel, Damenwäsche / Hemden, Schläpfer, Unterkleider, Nachthemden u. Schlafanzüge

Beyles Schläpfer und Unterröcke / Besuchs- und Einkaufstaschen

Er: Herren-Pullover und -Westen, Oberhemden, Krage, Binder, Gürtel, Socken, Gamaschen, Nachthemden, Schlafanzüge

Unterhosen, Unterjacken, Taschentücher, Handsc. uhe, Hosenträger

für die Kleinen: Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge, Sport- und Loden-Mäntel, Mützen, Schals, Strümpfe, Trainings-Anzüge, Jungmadel- und Bdm.-Kleidung

Amliche Bekanntmachungen

Beringung einheimischer Stubenvögel nach der Naturschutzverordnung

1. Nach § 19 Abs. 1 der Naturschutzverordnung vom 18. 3. 1936 (RGBl. I S. 181) müssen alle geschützten nichtjagdbaren Vögel, die sich im Privatbesitz befinden, mit den amlich vorgeschriebenen Fingerringen (§ 18 Abs. 2 NSchStV.) versehen sein. Wer gegen diese Vorschrift verstößt, macht sich strafbar und hat die Einziehung der unberingten Vögel zu gewärtigen.

2. Alle Halter von geschützten nichtjagdbaren Vögeln haben mit diese bis spätestens 24. Dezember 1937 unter Angabe der Art und Zahl anzugeben.

Nagold, 17. 12. 37. Der Landrat: gez. Dr. Lauffer.

Wichberg.

Wegen Aufgabe des Fuhrparks verkaufe ich eine schwarze



Fuchs-Stute 8 jährig

unter jeder Garantie.

Bürgermeister Frey.

Man braucht nicht lange nachzudenken. Was soll ich Mutter Stamm lösen? Denn Mutter soll ein Gegenstand beim Spülstein an der Spülmaschine sein.

der praktische Wandhalter für die drei besprochenen Spülmaschinen Persil-ATA-imi

Dieser praktische Stützpunkt in seiner gelblichen Ausführung kostet nur RM. 1.70 und ist in allen Spülmaschinen zu haben.

Entwässerung auf Markung Eitmannsweller

Die bei der Abstimmungsfahrt am 14. Dezember 1937 anwesenden 10 Grundeigentümer haben von einer Abstimmung über den Antrag auf Gründung einer Entwässerungsgenossenschaft für die Gewanne „Stru- und Martinsgasse“ der Markung Eitmannsweller abgesehen. Sie gelten daher als zustimmend. Die Gründung einer Entwässerungsgenossenschaft und die Ausführung des Unternehmens sind somit beschlossen.

Die als zustimmend geltenden Grundeigentümer haben das Recht, mit innerhalb der Ausschlussfrist von 2 Wochen, vom Tage der Abstimmung an, die nach ihrer Ansicht der Ausführung des Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen. Binnen derselben Frist sind etwaige Anträge auf Berichtigung des Abstimmungsergebnisses bei mir vorzubringen (Art. 33 des Wassergesetzes).

Nagold, 17. 12. 37. Der Landrat: (gez.) Dr. Lauffer.

Schallplatten Die neuen Schlager, wie: „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“ (7 Ohrfeigen) „Tiefe Sehnsucht“ „Ich stehe im Regen“ (Zu neuen Ufern) etc. etc. sowie eine sonstige große Auswahl in Platten und Weihnachtsschallplatten empfiehlt die

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Ein Paar schöne **Bücher Schweine** hat zu verkaufen **Sal. Wurster, Wörnersberg**

Bilderbücher und Märchenbücher empfiehlt in großer Auswahl die **Buchhandlung Lauk Altensteig**

Altensteig-Stadt

Bekanntmachung

Die Gebäudebrandversicherungsanstalt erteilt unter gewissen Voraussetzungen Beiträge zur Durchführung von Maßnahmen im Interesse der Erhöhung der Feuerfestigkeit. In Betracht kommen: Abbruch von Gebäuden oder Gebäudeteilen, Verbesserungen des baulichen Zustandes der Gebäude zur Erhöhung der Feuerfestigkeit, Herstellung von Blitzableitern, Maßnahmen zur Feuerbekämpfung (Steigleitungen, Kübelspitzen, Handfeuerlöcher usw.). Weitere Auskunft erteilen Bürgermeisteramt oder Stadtbauamt, wo auch evtl. Anträge sofort gegebenenfalls mit den nötigen Unterlagen zu stellen sind.

Den 17. Dez. 1937.

Der Bürgermeister: **Kalmbach.**

Altensteig-Stadt

Bekanntmachung

Die Haus- und Grundbesitzer werden auf ihre Pflicht hingewiesen:

1. bei Glätteis zu streuen, so oft als nötig, und
2. bei Schnee Fußwege zu bahnen.

Weiter wird darauf hingewiesen, daß auch beim Schlittenfahren jedermann sich so zu verhalten hat, daß andere Teilnehmer am öffentlichen Verkehr nicht gefährdet oder behindert werden.

Den 17. Dez. 1937.

Der Bürgermeister: **Kalmbach.**

Stadtgemeinde Wichberg.

Der am Dienstag, den 21. Dezember 1937 fällige **Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt** wird nicht abgehalten. Der Bürgermeister.

Praktische Weihnachtsgeschenke

erhalten Sie in meinem großen Lager in fertigen

Müster	Trainingsanzüge
Mäntel	Pullover
Lodenmäntel	Strickwesten
Toppen	Unterwäsche
Anzüge	Oberhemden
Sportshosen	Krawatten
Rinderlodenmäntel	Schals
Gamaschen	
Stoff- und Lederhandschuhe	

Fr. Witzemann Herrenbekleidung

Fünfbrunn, 18. Dez. 1937.
Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Marie Frey
geb. Lang

gestern abend im Alter von 74 Jahren nach schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzuholen.

In tiefer Trauer:

Der Gatte Adam Frey mit Angehörigen.
Beerdigung Montag nachmittag 1 Uhr.

Erzgrube.
Todes-Anzeige



Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin

Christine Großmann Witwe
geb. Koch

im Alter von 73 Jahren nach kurzer Krankheit unerwartet rasch sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr.

Ettmannsweller.
Danksagung.



Für alle Liebe und herzliche Anteilnahme, die wir während der Krankheit und beim Heimgang meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter

Friedericke Waidelich
erfahren durften, sowie für das liebevolle Mithelfen der Schwester Karoline, für die zu Herzen gehenden Worte des Herrn Pfarrer Klein, sowie für den Gesang des Gemischten Chors und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, dankt herzlich

Familie Friedrich Waidelich.

Fürs ganze Leben:



Die goldenen Eheringe Sie kaufen diese von
UHRENHAUS DI CENTA GMBH
Stuttgart - Eberhardstraße 2-nächst der Marktstraße

Sich verkaufe einen neuen

Kohlenherd

weiß emailliert, Rauchabzug links, Größe 74x135 cm
Dito Kallendach, Fabrikant, Altensteig, Höhenbergstr. 347

Bei Verstopfung
DARMOL
das gute Abführmittel

Erhältlich bei Apotheken Schlier
Wasserpunkt der Kavallerie dem Mädchen? Crem', Seife, Kölnischw' u. Schokolade(n)
(Alles feinstlich verpackt von Weinstein)

Wintersport Geräte



in großer Auswahl preiswert bei
Berg & Schmid, Nagold

Zu Geschenken
empfehle

- Ungsteiner 1 Etr. —.95
- Dürkheimer 1 „ —.95
- Königsbacher 1 „ 1.05
- Oberingelheimer „ 1.10
- Tiroler Spezialität 1.40
- Liebfrauenmilch 1.40
- Niersteiner Domtal 1.50
- Bermuth weiß 1.20
- „ deutsch 1.40
- Samos Orig. Insel 2.—
- Cherry 1.15
- Malaga 1/4 Etr.

Reßler Sekt, große und kleine Flaschen
Altkupfer Sekt 2.50
Pralinen in Packungen in verschiedenen Preislagen u. großer Auswahl
Festtagskaffee und Tee in bekannt guter Qualität

Fritz Flaig Altensteig

Schiedmayer & Söhne
Stammfirma — Gegründet 1809
Flügel — Pianinos
Neuzuständige Formen
Deutsche Wertarbeit
Ausstellungs- u. Verkaufsstäume:
STUTTGART, Neckarstraße 16

Eine 32 Wochen trüchtige

Rub u. Schwab-Rub
verkauft

Karl Walz, Egenhausen

Egenhausen.
Eine 39 Wochen trüchtige

Ralbin
hat zu verkaufen
Hausler b. Rath.

Junge

Rub
hochträchtig oder neumelkig verkauft

Braun, Heselbrunn

Schöne, 39 Wochen trüchtige

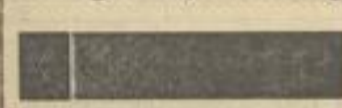
Ralbin
verkauft

Fr. Raß, Beuren.



Sämtliche
Schuh-Waren

kauft man vorteilhaft bei
Johs. Dürschnabel
Schuhgeschäft, Altensteig



Buppenwagen
Buppenstuhlwagen
Buppenmöbel
empfehle
Goth. Rab, Nagold
Adolf Hitlerplatz.

Unterhosen
Unterhemden
Bekleidungshaus
W. Seeger

Alchelberg.

Knecht gesucht!
Wegen Verheiratung meines heiteren Knechtes suche ich zu sofortigem Eintritt oder auf Weihnachten fleißigen Knecht für Haus- und Landwirtschaft, welcher auch melken kann.
Bürgermeister Frey

Kirchliche Nachrichten.
4. Advent 9 Uhr Christenlehre.
10 Uhr Predigt. Lied 135.
11 Uhr Kinderkirche. 5 Uhr Weihn. der Kindeschule (Gemeindehaus.) 1/8 Uhr Gemeindefeststunde.

Methodistengemeinde
Sonntag 9.30 Uhr Predigt.

Gutsverpachtung!

Auf 1. März 1938 wird verpachtet
das Gasthaus z. „Einde“ mit Brennerei
in Altnuifra bei Halterbach.
14 1/2 ha Liegenschaft, 2 Wohnhäuser, 2 Scheunen mit geräumigen Stallungen für zwei Pferde und 12—14 Stück Vieh.
Liebhhaber, die Bürgschaft für Pacht (bisher RM. 1300.—) stellen können, wollen Angebot geben an
Wilh. Selber jr., Altnuifra.

Grünen Baum Lichtspiele

In der Wochenschau
Staatsbesuch Mussolinis



Wie sie „ihm“ schmeckt
Festzigarren
aus meinen als gut bekannten Sorten machen jedem Raucher größte Freude.
Hübsche Packungen von 10, 25 und 50 Stück zu 10, 12, 15, 20, 25 und 30 Pfg.
Gustav Wucherer, Altensteig

Schenkt Lebensmittel zu Weihnachten:

Flaschenweine, Weiß u. Rot, Pfälzer, Wittbg., u. Rhein. von RM. —.85, 1.—, 1.15, 1.25, 1.65 mit Pfand
Malaga, Griech. Süßwein, und alter Gold
1/4 Liter Flasche RM. 1.60, 1.80 mit Pfand
Wermut, Cora u. Calijano
1/2 u. 1/4 Flasche RM. 1.20 u. 2.10 / RM. —.95 u. 1.50
Sekt, Reßler Germania, 1/4 Flasche RM. 2.80
Sekt, versch. Sorten 1/4 Flasche RM. 1.80, 2.25
Sekt, versch. Sorten, 1/2 Flasche RM. 1.85, 2.—
Liköre, 10 Sorten, 1 Flasche RM. 1.70
Rum, Arrac, Weinbrand, Kirsch- und Zwetschgenwasser, Seidelbeergeist, in Flaschen

Walhoff-Bismarck-Heeringe
1/2 1 2 4 Pfr. Dose
RM. —.55, —.90, 1.85, 3.40

Brath-, Gelee-, Rollmops-, Tomaten-, Mayonaise-, Remulade
1/2 Pfr.Dose —.50, —.55, —.55, —.75, 1.—, 1.—
1 Pfr.Dose —.90, —.95, —.95, 1.35, 1.85, 1.85
Delikatessen, Dose 25, 30, 40 g, entgrätet 45 u. 60 g
Seelachs, Dose 55 u. 75 g, Edelachs RM. 1.20 u. 2.40

Pralinen in 100 125 240 Gramm

Weihnachts-Packung RM. —.40, —.50, 1.— u. 2.—
Schokolade, Weihn.-Pack., 1 Tafel 25, 35, 40, 50 u. 60 g
Schokolade-Christmänner von 5 g bis RM. 1.25
Kaufladen-Artikel von 1—10 g, Spielzeug 50 gr 12 g
Lebkuchen: Figuren, Bassler, glatte und garn. Herzen
Lebkuchen: Märchenhäuschen mit 5 Stück Packg. 30 g
Obst: Äpfel, Bananen, Datteln und Feigen, in Pakete
Walnüsse, in- und ausländ., 500 Gramm 55 u. 60 g

Kaffee in Dosen, Festtagspackung
Preis der Dose inbegr. 250 u. 500 gr RM. 1.60 u. 3.20
Packung 250 gr RM. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70
Tee in Pakete, 4 50 gr, RM. —.60, —.70, —.75, —.85, 1.—
Geschenk-Körbe auf Wunsch, in jeder Preiskategorie, hübsch zusammengestellt von

Chr. Burghard jr., Altensteig.

